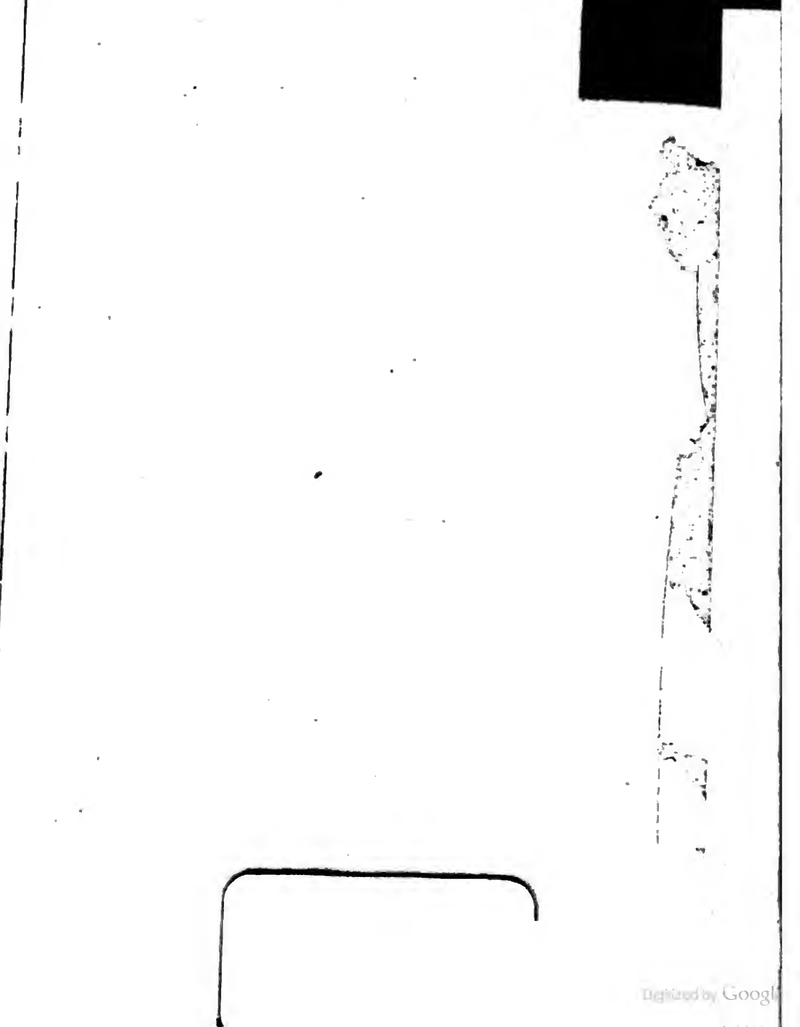
8232
45



Digitized by Google

4-12-183

HARVARD COLLEGE
LIBRARY,
CAMBRIDGE, MASS.

Digitized by Google

44. 103. 32

Digitized by Google

Studentikoses Idiotikon

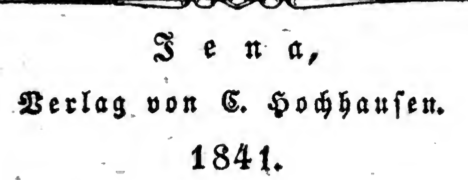
oder

gemeine deutsche Burschensprache.

Herausgegeben

von

einem bemoosten Haupte.



Jena,

Verlag von C. Hochhausen.

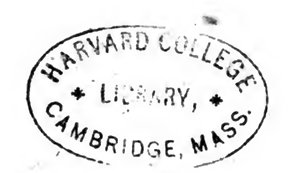
1841.

Digitized by Google

82/72.45
3

1863. Oct. 15.
Gift of
Hon. Chas. Sumner.
(H. C. 1830.)

Daran erkenn' ich meine Pappenheimer!



Digitized by Google

Allen

honorigen Musen

deutscher Universitäten

aus

brüderlicher Liebe und Freundschaft

gewidmet

von dem

Herausgeber.

Digitized by Google

Digitized by Google

Schmollis, ihr Brüder!

Es würde unbescheiden von mir seyn, wollte ich mich durch vorliegende Blätter zu Eurem Lehrmeister aufwerfen, doch treibt mich eine große Pflicht, die Pflicht der Bruderliebe, Euch, geliebte Kommilitonen nah' oder fern, unter freundlicher Begrüßung das uns gemeinsame Idiotikon oder die allgemeine deutsche Burschensprache zu übergeben. Der deutsche Musensohn hat von jeher gefühlt, daß er unter seinen Zeitge-

Digitized by Google

nossen gleichsam eine eigene Menschenclasse bilde; er hat sich stets vor der gesammten übrigen Welt, vor den Philistern, durch Sprache, Sitten und Gebräuche ausgezeichnet. Erstere kennen zu lernen, erscheint für die junge Mannschaft, die Füchse, unumgänglich nöthig und so ist denn auch gegenwärtiges Schriftchen vorzugsweise für sie bestimmt. Sie sollen durch dasselbe gleichsam erst in das Studentenleben eingeführt und der großen Verlegenheit überhoben werden, die für sie erwachsen muß, wenn sie auf Kneipen und in Gesellschaft alter Hähne, deren Ohr durch eine philisterhafte Sprache ochsig beleidigt wird, sich nicht der geziemenden burschikosen Ausdrücke bedienen können. Eine genaue Darlegung der besonderen Sitten und Gebräuche — des all-

Digitized by Google

gemeinen Burschencomments — behalten wir uns für eine spätere Zeit vor, um so auch einem neuen Nachwuchse wieder ein Werk der brüderlichen Liebe und Freundschaft in die Hände geben zu können. Daß ich Euch in diesen Blättern, geehrte Kommilitonen, die Erklärung mancher früher gebräuchlicher skandalöser, wiewohl höchst bezeichnender Wörter und Ausdrucksweisen des Anstands halber vorenthalten mußte, werdet Ihr mir nicht verargen, da wir uns, denen die Universität der Sonnentempel der Tugend und Weisheit seyn soll, durch Beibehaltung derselben nur einen Makel zufügen würden. Auch andere noch gebräuchliche fehlen vielleicht, denn non omnia possumus omnes.

Jetzt, theure Brüder jeglichen Standes und Ranges, bleibt mir nichts übrig, als den Wunsch

Digitized by Google

auszusprechen, daß Euch im Spätherbste Eueres Lebens dieses Schriftchen einen eben so süßen Genuß der Rückerinnerung an die fidelen academischen Jahre erwecken möge, wie ich mich desselben stets zu erfreuen gedenke. Prosit!!!

Leinathen, im December des Jahres unsers Herrn 1840 und im 13. Semester meiner Studentenjahre.

Digitized by Google

A.

Aasknochen, eine schmuzige, stinkende Tabakspfeife.

Abbauen, weggehen (vom Abbrechen der Krämerbuden hergeleitet).

Abdrücken, sich, 1) weggehen; 2) sterben.

Abfahren, 1) weggehen; 2) sterben; 3) soviel als Ablaufen.

Abgehen, die Universität (öffentlich) verlassen.

Abkneifen, Jemanden Etwas, soviel als Kneifen.

Ablaufen, weggehen, von Einem, welcher durch irgend Etwas einen Andern zum Unwillen gereizt und dadurch mit diesem Händel bekommen hat. Von Letzterem sagt man dann: er hat Einen ablaufen, abfahren lassen.

Ablegen, von einem ledigen Frauenzimmer, niederkommen, besonders an einem entfernten Orte.

Digitized by Google

Abluchsen, soviel als Luchsen.

Abpaschen, 1) weggehen; 2) sterben (vom Paschen oder Knöcheln hergeleitet).

Absegeln, 1) weggehen; 2) sterben.

Absondern, sich, beim Spielen das Geld verloren haben und deshalb nicht mehr mitspielen können.

Abtrollen, weggehen.

Abtrollen, sich, s. Abtrollen.

Ad loca oder ad locum, rufen die Präsides bei einem Commerçe den Trinkgenossen zu, sich auf ihre Plätze zu begeben.

Altbursch, jeder Student, welcher bereits ¾ Jahr auf der Universität ist.

Anhosen, sich, sich aufkleiden.

Ankeilen, 1) sich Etwas anschaffen, vorzüglich vom Gelde gebräuchlich; 2) Einen zum Beitritt einer Verbindung bewegen.

Anlaufen, s. Ablaufen.

Anpetzen, eine zugefügte Beleidigung, etwas Gesetzwidriges, dem Universitätsgerichte anzeigen.

Ansch..ßen, 1) betrügen; 2) Einen im Duell verwunden; 3) (passiv) von einem syphilitischen Frauenzimmer angesteckt werden.

Digitized by Google

Ansch.ß, 1) jede in einem Duell erhaltene Wunde; 2) die venerische Ansteckung.

Anschmieren, Jemanden Etwas verkaufen, wobei er betrogen wird.

Anschnallen, sich Etwas, soviel als anschaffen.

Anschnarchen, Jemanden hitzig begegnen.

Anschroten, anschaffen.

Anwachsen, herbeibringen.

Appelliren, sich nach übermäßigem Trinken erbrechen.

Armfuchser, eine leichte Armwunde bei einem Duelle. Sonst nannte man so Verwundungen, welche entstanden, wenn sich zwei Studenten blos Ehrenhalber auf Stoßwaffen paukten und dabei eine blos geringe Verwundung zur Absicht hatten.

Auf Cerevis! eidl. Bekräftigungsformel des Gefragten.

Aufbrummen, Jemanden einen dummen Jungen nennen.

Aufkratzen, sich, besonders von Frauenzimmern, sich putzen.

Aufsacken, Jemanden eine Lüge für Wahrheit erzählen und glauben machen.

Digitized by Google

Aufschüsseln, Essen in großer Menge herbeischaffen oder auch blos Speisen auftragen.

Aufthürmen, sich, von Frauenzimmern, hoch frisirt seyn.

Aufwichsen, 1) Staat machen; 2) seinen Gästen Kaffee, Bier rc. vorsetzen; 3) (das Ehrenwort) geben.

Aufziehen, soviel als aufschneiden, eine Sache vergrößern.

Aushieb, der erste Hieb bei einem Duelle. Den Aushieb hat jederzeit der Beleidigte.

Ausklengeln, Jemanden beim Spiele das Geld abnehmen.

Ausklingeln, gleichbedeutend mit Ausklengeln.

Auskneipen, ausgehen und die Kneipe besuchen.

Auskramen, Etwas vorbringen, sprechen, erzählen.

Ausledern, durchprügeln.

Ausmisten, soviel als Ausklengeln.

Auspfeifen, im Hörsale einem Lehrer durch Pfeifen den Unwillen gegen seine Vorlesung rc. zu erkennen geben.

Ausschmieren, 1) Einen im Duell (stark) verwunden; 2) Einen im Spiele (Billard, Kartenspiele) besiegen.

Digitized by Google

Ausstechen, Einem in der Gunst eines Frauenzimmers den Rang ablaufen.

Austrommeln, in öffentl. Auditorien durch Poltern und Lärmen seinen Unwillen über irgend Etwas kund geben.

Auswichsen, Einen im Duelle stark schlagen.

Auswischen, Jemanden Eins, Einen im Duelle oder bei bloßen Uebungen im Hauen oder Stoßen einen Stoß oder Schlag beibringen.

Ausziehen, die Flucht ergreifen, sich heimlich von der Universität entfernen.

Auszischen, im Collegium einem Lehrer durch heftiges Geräusch und Zischen sein Mißfallen zu erkennen geben.

Avantage, in, seyn, Einen beleidigt haben und abwarten, was er thut.

B.

Balbuz, der Barbier.

Barbieren, 1) Einen täuschen, betrügen ꝛc. 2) (passiv) sich da verrechnen, wo man große Vortheile zu erlangen glaubte.

Barbuz, gleichbedeutend mit Balbuz.

Belöffeln, soviel als Barbieren.

Digitized by Google

Beluchsen, s. Luchsen.

Bemoostes Haupt, der Student vom 6ten halben Jahre seines Aufenthaltes auf der Universität.

Beschließer, derjenige, welcher bei einer öffentl. Begleitung den Zug beschließt. Dieser hat nächst dem Anführer des Zugs den höchsten Rang. Giebt es mehrere Anführer, so heißt der vornehmste derselben Generalanführer und der vornehmste der Beschließer Generalbeschließer.

Besen, Schimpfname, womit man alle Personen weibl. Geschlechts belegt. Man unterscheidet Flor-, Stallbesen ꝛc.

Bestie, kleine, s. Haus.

Bibelhusaren, die der Theologie Beflissenen.

Biercomment, die Richtschnur, welcher ein jeder eifrige Verehrer der heiligen Cerevisia nachzukommen streng verpflichtet ist.

Bierconvent, ein Gericht, aus 3 bierehrl. Burschen bestehend, die als Bierrichter auftreten.

Bierproceß, 1) die Lehre von der Verfolgung der Bierrechte mittelst Aufforderung des Bierconventes, als höchster und letzter Instanz; 2) die Art und Weise, wie dabei zu verfahren

Digitized by Google

ist, also der eigentliche Modus procedendi in foro civili.

Bierverschiß, der Verlust der Bierehre, folgl. der gänzl. Ausschluß von allen Rechten und Vortheilen, welche einem bierehrl. Burschen zu Theil werden.

Bindfadisiren, ängstlich seyn, klein beigeben.

Blech, eine Sache von geringem Werth.

Blechen, bezahlen, mit dem Komotat: für eine Sache, von der man entweder nichts (Strafgelder ꝛc.) oder die man lange vorher genossen hat (Schulden überhaupt).

Blechtube, ein liederliches Frauenzimmer.

Bleistifte, spottweise die Stangen, welche Nachtwächter und Polizeidiener sonst trugen, um sie bei Unruhen den Tumultuirenden zwischen die Beine zu werfen.

Bleivogel, ein liederliches Frauenzimmer.

Bluten müssen, gezwungen seyn, zu bezahlen.

Brander, s. Brandfuchs.

Brandfuchs, derjenige Student, welcher bereits ½ Jahr auf der Universität zugebracht hat.

Breiter Stein, der mittlere Weg auf den Halleschen Straßen, welcher durch eine Reihe et-

Digitized by Google

was breiterer Steine bezeichnet ist. Auf dem breiten Stein zu gehen, steht nur den Halleschen Burschen zu und selbst der Fuchs ist von diesem Vorrechte ausgeschlossen.

Brenner, gleichbedeutend mit Brandfuchs.

Büffeln, fleißig studiren.

Bürsten, Einen die Folgen einer Handlung empfinden lassen.

Bursch, der Student, welcher bereits 1 Jahr lang immatriculirt ist. Alter Bursch, der im 4 Semester stehende Student.

Burschencomment, die Lebensnorm, welche jeder honorige Bursche befolgen muß.

Burschikos, burschenmäßig.

Buxen, stehlen.

C.

Cartel, das freundschaftl. Verhältniß zweier Verbindungen zu einander.

Chapeau douleur, ein trauriges Subjekt. Schimpfwort, s. Trauermantel.

Chargen, alle Würden, welche durch Studenten selbst besetzt werden, z. B. Senior, Subsenior einer Verbindung 2c.

Digitized by Google

Chargenträger, Jeder, welcher ein durch Studenten zu besetzendes Amt bekleidet.

Chöre, gleichbedeutend mit Landsmannschaften.

Chorbursche, ein wirkl. Mitglied einer Landsmannschaft.

Comment, Studentengebrauch.

Commerce, s. Commerz.

Commerciren, s. Commerziren.

Commerz, eine mit Gesang nach besonderen Formen verbundene Trinkgesellschaft.

Commerzbruder, ein Solcher, welcher gern Trinkgelagen beiwohnt.

Commerziren, einem Trinkgelag beiwohnen. S. Commerz.

Contrecouche, s. Couche.

Coramage, das Nachfragen bei einem Zweiten, ob eine ausgesprochene Redensart habe beleidigen sollen oder nicht.

Coramiren, Einem den Sinn seiner anscheinend beleidigenden Rede abfordern.

Couche, Recouche, Contrecouche, sind Wörter, mit denen man Stillschweigen gebietet und gehören unter die Verbalinjurien.

Digitized by Google

Crasser Fuchs, der Studio während des ersten Halbjahres auf der Universität.

Craßfuchs, soviel als Crasser Fuchs.

D.

Dämmerfürst, ein bequemer und dabei träger Mensch.

Dauern, Jemanden bemitleidenswerth finden. Man sagt zu Einem: du dauerst mich! um ihm auf eine empfindliche Weise zu erkennen zu geben, daß das Gesprochene sonderbar vorgebracht war.

Deponiren, sich beim Decan der philosophischen Facultät als Student annehmen lassen. Es war dieß sonst ein Ceremonie, welches der Immatriculation vorausging.

Depositionsschein, Signum depositionis, der vom Decan der philosophischen Facultät ausgestellte Schein, welchen die Studenten Behufs der Immatriculation beim Prorector vorzeigen mußten, um damit zu bezeugen, daß sie vom Decan als Studenten angenommen seyen.

Depreciren, Jemanden feierl. eine zugefügte Beleidigung abbitten.

Desavantage, in, seyn, der Zustand eines Beleidigten, der nach dem Comment zu fordern verpflichtet ist.

Digitized by Google

Dick, Affirmation, soviel als ja, allerdings, sehr rc. Man sagt z. B. er zwingt es dick, für: er hat viel Geld.

Donnerbesen, eine große Perücke.

Drücken, sich, sich heimlich wegbegeben.

Durchfallen, 1) Etwas auf eine ungeschickte Weise vorbringen; wird vorzügl. von dem gebraucht, welcher nach Witzen hascht, ohne sie zu erreichen. 2) Im Examen nicht bestehen. Synonym sind die Redensarten: Den Durchfall bekommen, in der dritten Etage seyn und die Frage: lebst du noch?

Durchlauchtig, von Kleidungsstücken, soviel als zerrissen.

Durchbrennen, die Universität heiml. verlassen.

E.

Ehebruch treiben, Dinge zusammen gebrauchen, welche nicht zusammen gehören z. B. Tabak rauchen und essen rc.

Ehrengang, ein Duell mit ungeschliffenen, stumpfen Rappieren bei verschlossenen Thüren.

Einkneipen, in einem Wirthshause einkehren.

Digitized by Google

Einpacken müssen, sich vergeblich Mühe und Umstände machen. Man sagt: Mit den Gründen, welche du da vorbringst, kannst du nur einpacken.

Elbathen, Wittenberg.

Excludiren, ein Mitglied aus einer Verbindung stoßen.

Exkneifen, von dannen gehen.

Extratisch, in Halle der schlechteste Freitisch des Waisenhauses.

F.

Fidel, heiter, lustig.

Fiducit, das Vertrauen, Gegengruß auf: Schmollis.

Fidum, das Vertrauen.

Fiduz, gleichbedeutend mit Fiducit.

Finden, eine Sache, für einen Spottpreis oder gar umsonst bekommen.

Finken, alle Studenten, welche nicht Mitglieder einer Verbindung sind.

Finte, 1) der Stoß oder Hieb, welchen man dem Gegner zeigt, um ihm einen andern beizubringen, während er seine Aufmerksamkeit auf die

Digitized by Google

Abwendung des ersteren richtet; 2) eine List, Lüge, ein Kniff.

Finten reißen, soviel als eine Finte machen. S. Finte.

Flaschen, tüchtig losgehen.

Flor, die vornehme Damenwelt.

Florbesen, Frauenzimmer aus dem vornehmen Stande.

Floriren, in Glücksumständen seyn, Geld besitzen.

Flott, vom weiblichen Geschlechte, hübsch. Flott leben, lustig leben.

Fordern, Jemanden entweder selbst oder durch einen Abgeordneten zum Duelle bestellen.

Fruchtbringende Gesellschaft, die Thiere (Pferde und Esel) der Müller, welche das Getreide nach der Mühle bringen.

Fuchs, der neu angekommene Student, welcher noch kein ½ Jahr auf der Universität zugebracht hat.

Fuchsen, beim Billard Bälle machen, die man nicht zu machen beabsichtigte.

Fuchscollegium, die Logik, weil Füchse dieselbe gewöhnlich im ersten Halbjahre hören.

Fuchsmappe, die neue Pappkapsel, in welcher der neu angekommene Student seine Schreibma-

Digitized by Google

terialien für das Collegen aufbewahrt. An dieser Mappe wird der Fuchs erkannt.

G.

Gang, in der Fechtkunst eine Anzahl auf einander folgender Hiebe, welche man so lange fortsetzt, bis einer derselben getroffen hat. Einen Gang machen, eine Zeitlang mit Jemanden fechten und versuchen, ob man sich gegenseitig etwas anhaben kann.

Gassenhauer, ein schon so allgemeines Lied, daß es schon von der niedrigsten Volksclasse auf der Straße gesungen wird.

Gedanken, in, stehen, von einem Gegenstande, nicht zur Wirklichkeit gelangen, sondern blos in der Einbildung existiren. Daher in Gedanken, schlechtweg soviel als Nein.

Gemein, soviel als schlecht.

Generalanführer, s. Beschließer.

Generalbeschließer, s. Beschließer.

Generalstallung, s. Stallen.

Geschäfte machen, im Spiele gewinnen.

Geschossen seyn, in ein Mädchen, in dasselbe verliebt seyn.

Digitized by Google

Gevatterin, Frau, in Halle eine auf dem Markte sitzende Obsthändlerin, welche die Studenten mit Herr Gevatter anredet.

Gnoten, die Handwerksgesellen.

Grasmücke, ein liederliches Mädchen.

Grütztisch, im Waisenhause zu Halle ehemals der Extratisch, an welchem Jeder unentgeltlich essen konnte.

Gut, oft ironisch gebraucht, soviel als schlecht.

H.

Haarbeutel, ein Rausch. Einen Haarbeutel haben, betrunken seyn.

Haksch, ein Zotenreißer.

Hakschen, Zoten reißen.

Halbflor, die Töchter und Frauen der Kaufleute und Officianten.

Hasenpannier, das, ergreifen, die Flucht ergreifen.

Haucomment, der ausschließliche Gebrauch der Hauschläger bei Duellen.

Hauen, Jemanden über das Ohr, Jemanden betrügen.

Digitized by Google

Hauptschießbare Gegenstände sind: Pfeifen, Stöcke, Sporen, Quasten, Reitpeitschen und Geld bis zu einem Doubel. (S. Schießen.)

Haus, auch altes Haus, der schmeichelhafte Ausdruck des jüngern Studenten, um einem alten dadurch seine Zuneigung zu erkennen zu geben. Gleichbedeutend war sonst noch mein Thierchen, kleine Bestie u. s. w.

Hauspump, der vom Hausphilister (Hauswirth) zu machende Vorschuß für die nöthigen Lebensbedürfnisse.

Hetzer, die Peitsche.

Hetzer, den, geben, Jemanden Peitschenhiebe versetzen.

Hieb, ein, ein kleiner Schnaps.

Hieber, die Waffe, welche beim Duell auf Hieb gebraucht wird.

Hochbeinig, schlecht, dürftig, z. B. hochbeinige Zeiten soviel als dürftige, geldarme Zeiten. Man sagt auch: Er geht hochbeinig, wie der Frosch im Mondenscheine, für: Er ist betrunken.

Holländer, s. Philister 2.

Holze, Stockprügel.

Holzen, Stockprügel austheilen.

Digitized by Google

Honorig, ehrenvoll, ehrwürdig, angesehen.

Hospiz, ein Gelag, wobei gezecht und gesungen wird. Er unterscheidet sich vom Commerce dadurch, daß bei diesem ein ordentliches Präsidiren von 2 Präses, die mit aufgelegten Schlägern oder Ziegenhainern auf Ordnung und Beobachtung der Gesetze des Commercecomments sehen, Statt findet, beim Hospiz jedoch nur ein Präses den Vorsitz führt und bei demselben Lieder der Reihe herum gesungen werden.

Hund, schlecht, häßlich.

Husar, ein Wagestück beim Spielen. Ein Husar seyn oder einen Husaren machen, heißt daher, auf gutes Glück ein gewagtes Spiel machen.

J.

Jaupe, ein schlechter Rock oder anderes Kleidungsstück.

Ilmathen, Weimar.

Inventarium, der Student, welcher schon ziemlich lange Zeit auf der Universität zugebracht hat.

Jope, gleichbedeutend mit Jaupe.

Jubel, ein hoher Grad von Vergnügen.

Digitized by Google

Jubeln, sich ein Vergnügen machen.

Jungbursch, der Student während des 3. Halbjahres seines Aufenthaltes auf der Universität.

Junge, wird in guter und böser Bedeutung gebraucht. Ein *artiger Junge* ist eine große Schmeichelei, ein *dummer Junge* eine große Beleidigung. Man sagt: *Jemanden einen dummen Jungen bringen, stürzen, aufbrummen, schicken* u. s. w. statt: Jemanden für einen dummen Jungen erklären oder erklären lassen.

Jux (jocus), Scherz, Spas, Vergnügen.

K.

Kandel, soviel als Kandidat.

Kandidat, der im 5., *Alter K.*, der im 6. und in den folgenden Semestern stehende Student.

Kartel, der Vertrag zwischen Verbindungen, mittelst dessen sich dieselben gegenseitige Freundschaft zusichern und gewisse Puncte darüber festsetzen.

Katzendreck, soviel als Hund, Blech, und bedeutet einen Gegenstand von geringem Werth.

Keil, ein Stück Brot.

Digitized by Google

Keilen, 1) kaufen, 2) im Spiele mehr bieten, nachbieten (nachkeilen); 3) schlagen, prügeln; 4) Jemanden für eine Verbindung oder als Zuhörer für ein Colleg zu gewinnen suchen.

Keilhaus, das Leihhaus oder die Wohnung der Versetzer und Trödler.

Kerl, wird in guter und böser Bedeutung gebraucht. Lieber Kerl ist eine Schmeichelei, dummer, schlechter K., eine grobe Beleidigung.

Kessel, 1) hieß sonst das Waisenhaus zu Halle; 2) soviel als Mucker.

Kesselaner, die Bewohner des Waisenhauses zu Halle.

Klamm, schlecht, dürftig.

Klemme, in, der, seyn, von seinen Gläubigern sehr gedrückt werden.

Klemmen, stehlen; wird doch nur von den zum Stehlen erlaubten Gegenständen gebraucht.

Klotzen, soviel als Blechen (alte Schulden, gerichtliche Strafgelder).

Klotzig, stark, viel, groß.

Klüftchen, soviel als Jaupe.

Knaster, ein altes Buch von geringem Werth.

Digitized by Google

Knauser, ein Geizhals.

Kneifen, Jemanden um Etwas, Einen durch Ueberredung dahin bringen, daß er Geld oder Geldeswerth hergiebt.

Kneipe, 1) eine Bierschenke; 2) jedes öffentliche Haus von der geringeren Klasse.

Kneipen, sich in der Kneipe aufhalten und dort seine Zeit zubringen,

Kneipier, der Gastwirth.

Knicker, gleichbedeutend mit Knauser.

Kniff, eine Studentenwohnung,

Knochen, gleichbedeutend mit Besen.

Knollig, soviel als Klotzig.

Knoten, s. Gnoten.

Knotig, 1) Alles, was für einen Studenten unanständig ist und sich blos für Knoten schickt; 2) groß, stark, sehr, viel.

Knüttelcomment, der Gebrauch, sich mit Stöcken zu prügeln.

Kohl, einen, machen, soviel als Kohlen.

Kohlen, unnütze Weitläufigkeiten im Vortrage machen.

Digitized by Google

Kollet, 1) jede bequeme Kleidung; 2) soviel als der Leib. Daher: Jemanden auf's Kollet stoßen, beim Fechten, soviel als auf ihn eindringen, in die Enge treiben. Jemanden zu Kollet steigen, ihm zu setzen, Vorwürfe machen, ihn zur Rede stellen.

Komment s. Comment.

Kommersch, s. Commerze.

Kommerschbruder, s. Commerzbruder.

Kommerschiren, s. Commerziren.

Kommerzienräthin, eine Frau, welche mit jungen Mädchen ein Commercium treibt.

Kondition, eine Kaffeegesellschaft.

Kontrahauen, beim Hiebfechten außer der Ordnung, ad libitum hauen. Es ist dem Lectionhauen (s. d.) entgegengesetzt.

Kopfhänger, soviel als Mucker.

Koramiren, s. Coramiren.

Kränzianer, alle sich in Verbindungen befindl. Studenten.

Krepiren, in den Schuhen, die Flucht ergreifen, sich empfehlen, ohne von seinen Gläubigern Abschied zu nehmen.

Digitized by Google

Kuchenprofessor, die Bäcker oder Conditoren, welche mit Conditorwaaren, Kuchen, Torten, Liqueurs rc. handeln.

Kümmel, Lebensmittel.

Kümmeltürke, der Student, welcher aus der Nachbarschaft der Universitätsstadt gebürtig ist.

L.

Ladenschwengel, ein Ladendiener.

Ladenschwung, soviel als Ladenschwengel.

Landesvater, 1) der bekannte Gesang, während dessen die Kopfbedeckung auf eine feierl. Weise beim Commerce durchstochen wird; 2) das in die Kopfbedeckung gestochene Loch selbst.

Lauer, sich auf die, legen, soviel als lauern (s. d.)

Lauern, Etwas sehnl. erwarten, daher beim Fechten, eine Gelegenheit abwarten, seinem Gegner einen Hieb oder Stoß beizubringen und daher sich blos decken und abwarten, bis der Gegner eine Blöße giebt.

Laus deo, eine Rechnung, welche ein Gläubiger überbringt und sich dafür die Bezahlung ausbittet.

Leder, die Haut und der ganze Leib des Menschen. Daher: Jemanden zu Leder steigen,

Digitized by Google

auf's Leder rücken, ihn schlagen, ihm mit Worten hart zusetzen; Jemanden auf's Leder saufen, ihm stark zutrinken.

Ledern, schlecht, unangenehm, unanständig.

Lectionhauen, beim Hiebfechten gewisse Hiebe in einer festgesetzten Ordnung nach einander folgen lassen.

Leinathen, Göttingen.

Ligade das regelrechte aus der Hand Schlagen des Schlägers des Gegners.

Ligiren, seinem Gegner den Schläger mit dem eignen aus der Hand schlagen.

Löffel, soviel als Tölpel.

Losgehen, einen Zweikampf bestehen.

Losmachen, soviel als Losgehen.

Luderleben, ein, führen, soviel als Ludern.

Ludern, locker leben und dabei seine Geschäfte vernachlässigen.

Lumpen, lassen, sich, sich nicht willig bezeigen, irgend eine Ausgabe zu bestreiten.

Lungenhieb, ein Hieb, der die Lunge zusammenpreßt und den Athem benimmt.

Luchsen, Jemanden auf eine feine Art etrügen.

Digitized by Google

M.

Manichäer, die Gläubiger.

Manichiren, mahnen.

Mannschaft, junge, soviel als Zuwachs.

Manschettenjunker, ein Onanist.

Marcus, Marqueur.

Maulesel, 1) die zwar sich schon in der Universitätsstadt befindenden, aber noch nicht immatriculirten Studenten; 2) die Schulfüchse, nachdem sie ihr Abiturientenexamen bestanden, bis zur Immatriculation auf der Akademie.

Maulthier, gleichbedeutend mit Maulesel.

Mensur, die bestimmte Entfernung, in welcher 2 Duellanten zu einander stehen müssen.

Merken lassen, gegen eine ausgesprochene Behauptung Etwas einwenden.

Miez, ein liederl. Frauenzimmer.

Minken, die Bürgermädchen.

Mist, die traurige Lage eines Menschen. Daher: Auf den Mist kommen, auf dem Mist seyn.

Mogeler, s. Mogeln.

Mogeln, 1) sich beim Spiele unerlaubter Mittel bedienen, um zu gewinnen. Daher **Moge-**

Digitized by Google

ler, ein solcher, welcher dieß thut. 2) beim Spiele Glück haben.

Moneten, Geld. Daher: flotte Moneten haben, viel Geld besitzen.

Mosen haben, soviel als Moneten haben. Man sagt auch wohl: Mosen und die Propheten haben.

Mucker, ein Student, welcher nicht viel in's Publicum kommt und nur seinen Studien obliegt.

Münzen, soviel als Moneten.

Muse, 1) ein Student; 2) ein Pferd, das zum allgemeinen Gebrauche vermiethet wird.

N.

Nachhieb, der zweite Hieb bei Fechtübungen und im Duell, welcher auf den Aushieb folgt.

Nachkeilen, beim Spiele überbieten.

Nachreiten, einen Schwanz, ein versäumtes Colleg nachholen.

Naß, unangenehm, unanständig.

Naturalisiren, beim Fechten in die Kreuz und Quere hauen, ohne sich an eine Regel zu binden.

Digitized by Google

Naturalist, ein Student, welcher sich in einen Zweikampf einläßt, ohne Etwas von der Fechtkunst zu verstehen.

Negoce, ein, reißen, Geld auf Wechsel borgen.

Niederträchtig, sehr, viel, z. B.: es ist niederträchtig kalt, er hat niederträchtiges Geld.

O.

Obermeister, im Spielen, Fechten ꝛc., sehr fertig, Andern überlegen seyn.

Ochsèn, studiren.

Ochsig, stark, groß, viel, im Gegentheil auch gar nichts.

P.

Paffen, schnell rauchen und dabei einen großen Qualm machen.

Pandectenreiter, die studiosi juris.

Parabel, eine Perücke.

Paukarzt, der bei einem Duelle gegenwärtige, in erforderlichen Fällen ärztlichen Beistand leistende studiosus medicinae.

Pauke, eine, halten, eine Predigt, Rede halten.

Pauken, 1) duelliren, 2) predigen.

Digitized by Google

Paukerei, ein Duell.

Pech, Unglück.

Pennal, ein Gymnasiast.

Pereiren, Jemanden feierlich Tod und Verderben wünschen.

Petisiren, stutzern, den petit maitre agiren, den Schönen die Hände lecken und von Wohlgerüchen duften.

Petzen, wegen einer von einem Studenten angethanen Beleidigung klagbar werden.

Pfennigfuchser, ein schmuzig Geiziger.

Pfiff, die Tabakspfeife.

Pflastertreter, 1) die Eingebornen einer Universitätsstadt, welche noch nicht aus ihren 4 Pfählen kamen; 2) ein Student, welcher den ganzen Tag auf der Straße herumläuft.

Pfof, die Tabakspfeife.

Philister, 1) jeder Nichtstudent; 2) ein in der Tabakspfeife stehen gebliebener Rest; 3) ein Miethgaul; 4) ein ängstlicher, kleinlicher Mensch.

Philistêr, gleichbedeutend mit Philisterium.

Philisterium, das bürgerliche Leben.

Pichen, stark trinken.

Digitized by Google

Pinseln, sich wie ein Pinsel betragen.

Pleißathen, Leipzig.

Pomade, eine Kleinigkeit, eine unbedeutende Sache.

Pomadenhengst, ein Stutzer..

Pomadig, gemächlich.

Pomadisiren, gemächlich leben, es sich bequem machen.

Poussade, 1) die Liebschaft; 2) der geliebte Gegenstand selbst.

Poussiren, die Cour machen.

Prellen, betrügen, daher Prellerei, Betrug.

Prinz, ein geringschätziger Mensch.

Prise, ein Mensch, welcher etwas Auffallendes an sich hat.

Privatstunde nehmen müssen, in einer Sache schlecht bewandert seyn.

Pro patria-Skandal, das Duell einer ganzen Landsmannschaft mit einer ganzen Landsmannschaft.

Pro poena trinken, bei einem Commerce wegen eines begangenen Fehlers eine vom Präses bestimmte Anzahl Gläser zur Strafe zu trinken.

Digitized by Google

Prost, gleichbedeutend mit Prosit.

Pudel, ein Universitätspedell.

Puff, 1) jeder kleine Bierschank; 2) das Hallesche Braunbier; 3) ein gemeines Freudenhaus.

Pump, 1) Kredit; 2) Schuld.

Pumpen, borgen.

Pumpier, ein Verleiher.

Q.

Quark, gleichbedeutend mit Quarks.

Quarks, von den der Universitätsstadt benachbarten Dörfern gebürtige Studenten, welche ihre Victualien von Haus aus geschickt bekommen.

Quidipse, eine alte, eine Sache vom geringsten Werthe.

Quindipse, soviel als Quidipse.

R.

Randal, Lärm.

Randal schlagen, lärmen.

Randaliren, lärmen.

Digitized by Google

Rappieren, sich im Fechten üben.

Realavantage, die Tilgung einer geringeren thätl. Beleidigung durch eine größere.

Recipiren, in eine Verbindung aufnehmen.

Recouche, s. Couche.

Reißen, im Spielen gewinnen.

Reiten, 1) Hefte nachschreiben; 2) Bücher ausschreiben und das Ausgeschriebene unter anderer Gestalt wieder in's Publicum bringen.

Rekontrefechten, s. Rekontrerappier.

Rekontrerappier, ein Rappier, welches auf Hieb und Stoß (Rekontrefechten) zugleich gebraucht wird.

Renomage, Großthuerei.

Renomiren, großthun, prahlen.

Renomist, Einer, der Aufsehen zu erregen sucht.

Renomisterei, die Sucht, Aufsehen zu machen.

Renonce, der Student, welcher sich zu einer Verbindung hält, ohne selbst Mitglied derselben zu seyn.

Renonciren, sich zu einer Verbindung halten, ohne förml. in dieselbe eingetreten zu seyn.

Revociren, eine Beleidigung wiederrufen.

Digitized by Google

S.

Saalathen, Halle und Jena.

Sachen machen, Rem habere cum puella.

Sacken, das im Spiele gewonnene Geld einstreichen.

Sau, eine, im Leibe haben, unvernünftig handeln.

Sauen, 1) im Spiele viel gewinnen; 2) soviel als Fuchsen.

Sauhieb, jeder unregelmäßig geschlagene Hieb.

Saumalheur, großes Unglück.

Saupech, großes Unglück.

Scandal, ein bevorstehendes Duell.

Schächer, ein Stümper in allen Stücken.

Scharfrichterhieb, beim Hiebfechten die Secunde.

Schaffen, Jemanden, im Duelle über die Mensur treiben.

Schenken, Jemanden Etwas, Einen der Mühe überheben, Etwas zu thun, z. B. einem Docenten das Collegium schenken, nicht hinein gehen.

Schieben, gehen.


Digitized by Google

Schieben, sich, gehen.

Schießen, 1) sehen, Achtung geben; 2) Etwas entwenden.

Schiffen, vesicam urinariam evacuare.

Schicken, 1) im Spiele verlieren; 2) Einen, von der Universität removiren.

Sch.ß, 1) Schulden; 2) Angst und Bangigkeit.

Sch.sser, ein furchtsamer Mensch.

Schläger, 1) die gewöhnl. Waffe zum Stoßen oder Hauen; 2) Einer, welcher eine gute Klinge führt.

Schleppen, einen Studenten auf's Karzer bringen (Collé schleppen).

Schmausen, einem Commerçe oder anderen Zechereien beiwohnen.

Schmolliren, Brüderschaft trinken.

Schmollis! ein Trinkgruß (Sis mollis mihi amicus!)

Schmollistrinken, gleichbedeutend mit Schmolliren.

Schmürgel, gleichbedeutend mit Aasknochen.

Schnurren, die Nachtwächter und Polizeidiener.

Schofel, geringfügig.

Digitized by Google

Schrauben, necken.

Schreckenberger, beim Spiele eine Finte.

Schürzenstipendium, Einkünfte der Studirenden vom schönen Geschlecht für gefällige Diensterweisungen.

Schulfuchs, 1) Jeder, welcher das Gymnasium verlassen hat, um die Universität zu beziehen; 2) ein Gymnasiast.

Schuppen, stoßen.

Schwänzen, eine Vorlesung versäumen.

Schwager, 1) ein Postillon; 2) in Halle ein Hallor.

Schwanz, eine durch's Schwänzen im Hefte entstandene Lücke.

Schwein, Glück.

Schwein, ein, im Leibe haben, unvernünftig handeln.

Schwengel, soviel als Schwung.

Schwerenöther, ein kleiner, aus wenigen Haaren zusammengewundener Zopf.

Schwitzen über einer Sache, es sich sauer werden lassen.

Schwul, angst, bange.

Digitized by Google

Schwulibus, soviel als Schwulität.

Schwulitäten, Verlegenheit bei einer Sache, wo man sich nicht zu helfen weiß.

Schwuliten, gleichbedeutend mit Schwulität.

Schwung, ein Ladendiener.

Sekundanten, die Bevollmächtigten der streitigen Parteien und die denselben beim Duelle zum Beistand Beigegebenen.

Sekundiren, Jemanden beim Duelle Beistand leisten.

Senior, das einstimmig erwählte Oberhaupt einer Verbindung.

Sitzen, von einem Stoß oder Hiebe im Duell, welcher getroffen hat.

Skandal suchen, darauf ausgehen, Streitigkeiten zu bekommen.

Skisiren, sich, weggehen, ohne sich den Gläubigern empfohlen zu haben.

Skizen, stehlen, entwenden.

Sky, einem, machen, soviel als sich skisiren.

Spex, ein Speziesthaler.

Spies, ein $\frac{1}{60}$ (sonst $\frac{1}{48}$) Thalerstück.

Spieße, Gelder.

Digitized by Google

Stallbesen, Dienstmädchen und dergl.

Stallen, vesicam urinariam evacuare. Geschicht dieß von Mehreren, so heißt es eine Generalstallung.

Stänker, Einer, welcher jede Gelegenheit benutzt, Streit zu erregen.

Stänkereien, Streitigkeiten.

Stänkern, streiten, zanken.

Steigen, gehen.

Stellen, sich, sich zur bestimmten Zeit und an dem bestimmten Platze zum Duell einfinden.

Stibitzen, entwenden, stehlen.

Stiefelwuchs, Stiefelwichser, Stiefelputzer.

Stiftler, die der evangelischen Theologie Beflissenen (veraltet).

Stubenbursche, derjenige, welcher mit einem Anderen gemeinschaftlich eine Stube bewohnt.

Stubensitzer, soviel als Mucker.

Stürzen (z. B. einen dummen Jungen), schimpfen.

Suiten, allerlei Schwänke und lustige Streiche. Daher: Suiten reißen, lustig, übermüthig seyn.

Suitenbach, ein lustiger Kerl.


Digitized by Google

Suitisiren, lustig leben.

Sulphuristen, diejenigen, welche sich gegen die Landsmannschaften unter einander verbunden haben, um sich nicht zu schlagen.

Switen, soviel als Suiten.

T.

Taxiren, stehlen, entwenden.

Thee, auf den, kommen, von einer Sache, unglücklich ablaufen, von einem Menschen, unglücklich werden.

Thek, elend, schlecht, unbehülflich.

Theekessel, unbehülflicher, einfältiger Mensch.

Thierchen, mein, s. Haus.

Tief, stark, groß ꝛc.

Tobich, Tabak.

Touche, beleidigende Neckerei.

Touchiren, beleidigend necken.

Trauermantel, ein unausstehlicher Mensch, der zu Nichts zu gebrauchen ist.

Trauervogel, gleichbedeutend mit Trauermantel.

Traurig, unangenehm, elend.

Digitized by Google

Treffer, den, haben, Glück haben.

Treten, 1) mahnen; 2) überreden zu Etwas.

Treten lassen, einen Herausgeforderten an das Losmachen eines Duells erinnern lassen.

Trollen, sich, weggehen.

U.

Unflätig, sehr, groß, stark, viel 2c. Man sagt z. B. unflätig hungrig seyn.

Unvernünftig, gleichbedeutend mit Unflätig.

V.

Vergnügen, ein unschuldiges, spottweise die Selbstbefleckung.

Verhauen, sich, durch zu starke Gewalt bei Führung eines Hiebs zu tief mit dem Arme heruntersinken und dadurch dem Gegner eine Blöße auf den ganzen Oberleib geben.

Verkeilen, verkaufen.

Verkümmeln, verkaufen.

Versch.ß, Versehen, Fehler, Daher: Einen Versch.ß machen, einen Fehler gegen den Comment begehen, in den Versch.ß thun, Jemanden von

der Communication mit der Gesammtzahl der Studenten ausschließen.

Versch.ssener, der in den Verruf Erklärte.

Verschossen seyn, soviel als Geschossen seyn.

Verwichsen, durchbringen.

Viehisch, gleichbedeutend mit Unflätig.

Vigilance, das schöne Geschlecht besonders aus den höheren Ständen.

Vigiliren, von den Fenstern aus nach dem vorübergehenden schönen Geschlechte sehen.

W.

Wechsel, das bestimmte Quantum, welches ein Student zur Bestreitung seiner Ausgaben jährl. vom elterl. Hause erhält.

Werk, das heilige, das hallesche Waisenhaus.

Wetzen, mit dem Degen über das Pflaster streichen, daß die Funken hervorspritzen. Sonst ein Zeichen des Aufruhrs.

Wichs, Staat. Daher: Wichs machen, im Wichs seyn, Aufwichsen ꝛc. Staat machen.

Wichsen, schlagen (mit Stöcken und Fäusten).

Wichsier, Stiefelputzer.

Digitized by Google

Wilder, gleichbedeutend mit Finke.

Wolle, in der, seyn, sich in Wohlstand, bei Casse, befinden.

Wuchs, der Stiefelputzer.

Wurst, eine Kleinigkeit, eine Bagatelle ꝛc. z. B. das ist mir ein Spas, eine Kleinigkeit, es ist mir einerlei.

Wurstig, das Adjectiv von Wurst (s. d.).

Wurzel, soviel als Mucker.

Z.

Zeug, auf dem, seyn, sich munter, wohl befinden.

Zeuge, Etwas an dem, flicken, Jemanden Etwas anhaben, Schaden thun.

Ziegenhainer, ein Stock, nach dem Dorfe Ziegenhain bei Jena genannt, wo er häufig geschnitten wird.

Ziehen, 1) trinken und zwar zur Strafe; 2) helfen, gelten.

Zobel, Benennung der Frauenzimmer im Allgemeinen.

Zufuchsen, im Lansquenette, Grobhaus, Vingt un ꝛc. das 3. oder 4. Blatt zukaufen, um ein Kunststück oder die 21 zu machen.

Zurücknehmen, eine Beleidigung, als nicht geschehen erklären.

Zurück seyn, in einer Sache, Unrecht haben, die Sache nicht recht verstehen.

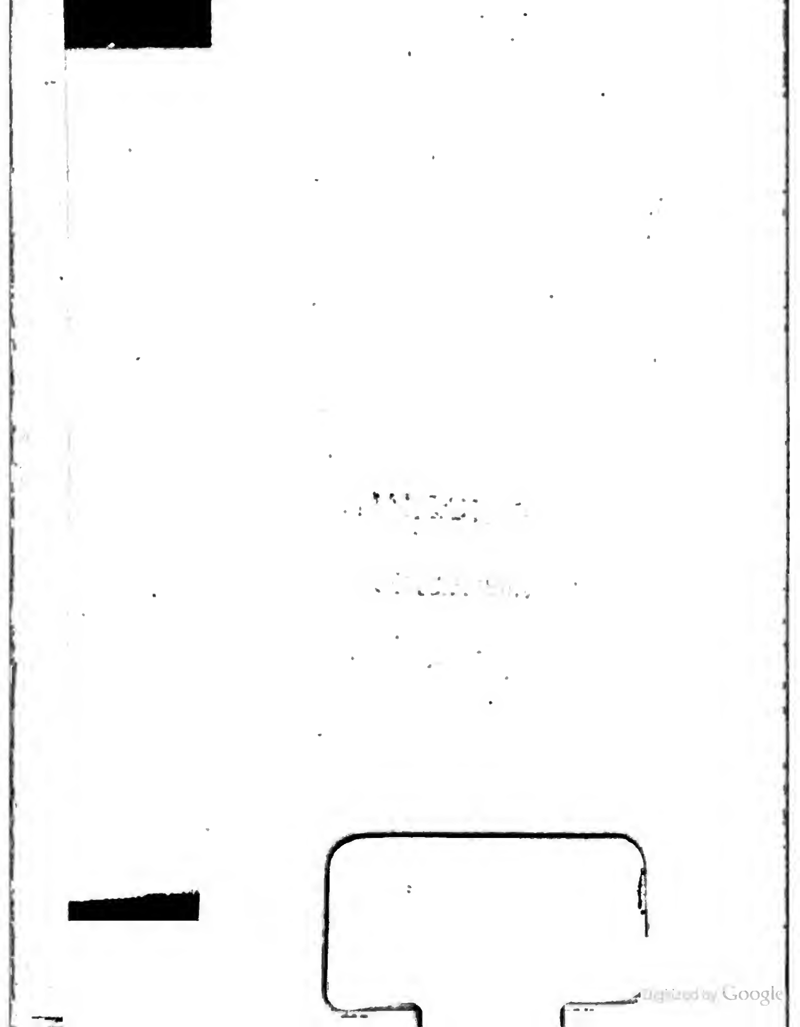
Zusammenschlagen, beim Spiele viel Geld gewinnen.

Zuwachs, junger Zuwachs, die neu angekommenen Studenten.

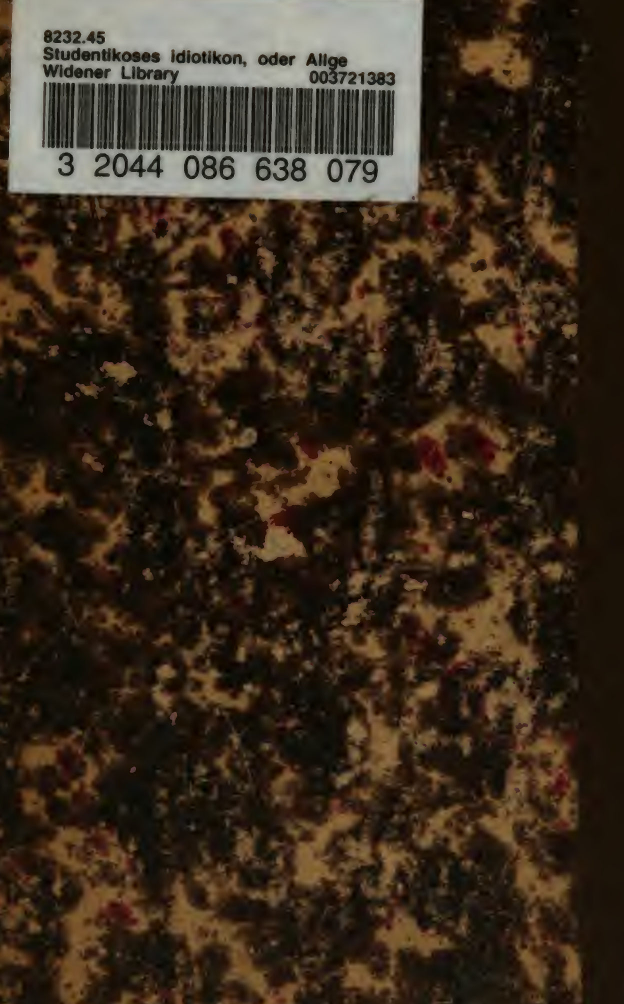
Zwingen, es, in gutem Zustande, bei Gelde seyn.

Zwingen, sich, Etwas ungern thun.

Digitized by Google



Digitized by Google


8232.45
Studentikoses idiotikon, oder Allge
Widener Library 003721383
3 2044 086 638 079

Digitized by Google